



## Kommentar zur 1. Summer-School der Theodor-Billroth-Akademie

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. med. Dr. h. c. Volker Schumpelick,  
sehr geehrter Herr Prof. Dr. med. Hartwig Bauer,  
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist allseits bekannt, dass die heutige Zeit immer besser ausgebildete und möglichst noch junge Fachkräfte fordert. Die Bundesrepublik Deutschland hat jedoch nicht nur einen Fachkräftemangel auf den Gebieten der Natur- und Ingenieurwissenschaften, sondern auch im Gesundheitssektor. Der Nachwuchsmangel ist schon so weit vorangeschritten, dass fast wöchentlich über ärztlich verwaiste Landstriche berichtet wird. Die Gründe dafür sind sicherlich vielseitig. Wir als Humanmedizinernachwuchs werden schon im Studium durch die Dozenten und durch die Medien mit der Unzufriedenheit über die Arbeitsbelastung, mit der Familienunfreundlichkeit des Berufes Arzt und den vergleichsweise schlechteren Verdienstmöglichkeiten konfrontiert. Im gleichen Zuge werben große Finanzdienstleister und die Journalismusbranche mit lukrativen Angeboten um den jungen Medizinernachwuchs. Ein ganz entscheidender Punkt ist aber auch die Ausbildung während des sechsjährigen Studiums. Die neue Approbationsordnung sollte den praktischen Ausbildungsanteil spürbar erhöhen. Der Frontalunterricht sollte Seminaren und Bed-Side-Teaching weichen. Leider müssen heute die meisten Medizinstudenten feststellen, dass die mit der neuen Approbationsordnung verknüpfte Hoffnung nicht eingetreten ist. Eine von Via medici durchgeführte Umfrage unter PJ-Studenten im Jahre 2007 zeigt diese Mängel in der Ausbildung und den dadurch entstehenden Frust bei den Studenten ganz klar auf. Vor allem die Chirurgie hat unter dieser Entwicklung zu leiden.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat sich nun endlich ein namhafter deutscher akademischer Chirurg ein Herz gefasst. Herr Professor Dr. Björn Brücher konnte in diesem Sommer seine lang geplante Idee einer neuen Form der Ausbildung für den chirurgischen Nachwuchs von Morgen umsetzen. Er gründete die Theodor-Billroth-Akademie und etablierte die 1. Summer-School 2008 für Studenten der Humanmedizin der Bundesrepublik Deutschland. Die für so ein außergewöhnliches Projekt benötigten personellen wie auch räumlichen Rahmenbedingungen wurden vom seinem Chef, Herrn Professor Dr. Königsrainer, Ordinarius für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie der Universitätsklinik Tübingen, uneingeschränkt zu Verfügung gestellt.

Wir als Studenten kamen in diesen außergewöhnlichen 2 Wochen Summer-School der Theodor-Billroth-Akademie in den Genuss, mit großartigen Chirurgen und Wissenschaftlern der Bundesrepublik Deutschland zusammen chirurgische Techniken zu

erlernen und wissenschaftliche Fragestellungen zu diskutieren. Herr Professor Brücher schaffte es, alle teilnehmenden Tutoren aus dem ganzen Land für sein Konzept zu gewinnen. Keiner von uns konnte auch nur im entferntesten Sinne am Anfang erahnen, dass wir an Modellen Gastroskopien, Koloskopien, einen didaktisch aufgebauten 4-stündigen Nahtkurs oder gar eine laparoskopische Cholezystektomie am Dummy anhand einer Schweineleber durchführen werden. Dazu kamen noch Tutorial Working Lectures in der Anatomie, wo wir an Körperspendern das chirurgische Präparieren erlernten (an insgesamt 4 Working Stations mit 7 Leichen!), verschiedene bauchchirurgische Operationen durchführten oder auch Tracheo- und Koniotomien übten. Die 2 Wochen waren aber auch von der Interdisziplinarität des Faches Chirurgie geprägt. So lernten wir die Mitsreiter, die wichtig sind bei der erfolgreichen Behandlung von Patienten, in speziellen Kursen kennen. Diese Clinical Lectures in Pathologie, Radiologie, Onkologie oder Biometrie vermittelten nicht nur theoretisches Wissen, sondern gerade die notwendigen praktischen Fähigkeiten.

Wir als teilnehmende Studenten der 1. Summer-School 2008 der neu gegründeten Theodor-Billroth-Akademie können in diesem Brief nicht alle unsere positiven Eindrücke dieser außergewöhnlichen Idee und deren Realisierung und Umsetzung von Herrn Professor Brücher wiedergeben. Wir können nur den Versuch unternehmen, zum Ausdruck zu bringen, dass die Theodor-Billroth-Akademie einen ganz neuen Weg in der Ausbildung von (akademisch) chirurgisch interessierten Studenten bestreitet. Ein Weg, der hoffentlich weiter verfolgt wird. Zudem wünschen wir uns, dass dies in Zukunft mit einer noch breiteren Unterstützung von jeglicher Seite aus geschieht, damit dieses Konzept ausgebaut und die weiteren ebenso „neuen“ Module im Bereich Aus-, wie auch zukünftig Weiterbildung – wie uns mitgeteilt wurde – realisiert werden können.

Wir können nur jedem unserer nachfolgenden Kommilitonen wünschen, dass sie in den Genuss dieser Summer-School der Theodor-Billroth-Akademie kommen. Der notwendige Anfang eines neuen Weges ist gemacht – der medizinische Nachwuchs lechzt nach solchen Möglichkeiten!

Mit herzlichen Grüßen

Stellvertretend für die Teilnehmer der Summer-School 2008:  
Sven Flemming  
Weißgerberstr. 12 (Whg. 7)  
17489 Greifswald  
E-Mail: SvenFlemmingGreifswald@t-online.de